

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

14. - 15. Januar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938

haben zu erhalten und zu verfahren, damit sie selig werden können. Dieser zeigte seine Gütlichkeit durch Lesen, wurde aber von einem andern bestritten, da man als ihm Gelegenheit sollte geben die einige Personen in der Hallen vorzustellen und sie persönlich zu den seligen und unseligen Fröiden im Himmel, durch Annahme der christl. Religion einzuladen. Dinstag nach dem Fest waren eine Fröiden da, die ermahnt wurde fleißig zu beten, und Gottes Wort zu lieben.

Muttukharvi
Abt.

Eodem: In dem Monat August, von Muttukharvi, Gesells. in Sattennallur, ist ein Brautpaar, ist das mal schon nicht mehr vorhanden, als das er mit den Fröiden an dem Ort seiner Wohnung und in Anstaltapparatur die fest. Muttukharvi-Liste öffentl. gegeben, mit der Versicherung des Königs von der gegenseitigen Manifestation in der Heiligkeit, und mit gemeinschaftl. Gebet zu demselben. Die Fröiden haben sich in gemeinsamer Anzahl versammelt, und einige Fröiden zum Gebet der göttl. Worte sich umgesehen. Diejenigen so sich nicht zu dem Fest hingefunden, hat er a parte befragt.

Offentl. Gottesdienst
im Tempel Daal

Am 14ten Jan. Fröiden wurde im Tempel die Offenbarung zum ersten mal der Offenbarung Gottes durch in dem großen Versammlungs-Daal des untern Theil-Gebäudes gehalten. Der Offenbarung ließ sich an diesem Ort die Worte seiner Verheißung von ihm erfüllt werden, und, bis die jährlicher Zusammenkunft nicht mehr über ihn.

Unterredung mit den

Am 15ten Jan. da einer von uns diesen Abend vom Thor ging, und ein paar Drafmen, waren ihm Abend-Andacht nach ihrer freudigen Art an einem Tisch mit Leuten, die sich hier. Als die herkömmliche einige Gebete-Journale vor sich, am Tage, blieben man, dasen, und sagte, daß die Zusammenkunft mit Apfe mehr eine Veranlassung als Reinigung des Heils sei, und daß jeder selbst einige mehrwils unter ihnen, solche ungewohnte Art der Gottesdienst vorzuführen sollte, davon man ihm einen Namen nach vorlegen. Der eine fing an sich zu veranlassen, über die Zusammenkunft so man sagte, und die miteinander Unterredung mit ihm mehrere Fröiden sprach kommen, einige der sie persönlich zur Erläuterung und damit die einigen mehr Gottesdienst singeladen; wofür die mehrten mit besonderer Attention aufnahmen und alles mit vollem Munde billigten.

sonstige an Fröiden.

Dito: Nach dem, und von uns gehalten in Stanandamangalam, gab, gabst einigen Fröiden die Möglichkeit die Heiligkeit und den Weg zum Heil.

bigen erwartet zu werden, nämlich Jasim vorzu setzen.

Am 10^{ten} Jan: der Gefülte Paracesimette, so bald noch seiner Ankunft zuzieh
nach Hause eilen müßten, weil der Landfrüher in seinem Bezirk, ihm die Erlaubnis
dafür zu befehlen, zutheile. Das seinen Monach: Dringt zuzieh, vorwärts zu
befehlen war, daß er im vorerwähnten Monat, und insonderheit den folgenden
nachfolgenden Tagen, die Pfunde frangulium von der Gabe in unser Kloster
im Jahr Erlaubnis, wie auch öfter den Gärten, so viel dabei angekauft, ebenfalls
vorgewogen. Umsterblich hat er sich mit den letzten von Logi = (c) und dem
göl = schen mündliche Gespräche gehalten, und so ermahnt ihren Pfaffen allein
mit ihrem Glauben zu verfahren zu.

Am 11^{ten} Jan: Da jemand von uns das Morgens noch dem Foranwärtigen Missionar, Udward: und Guf
Gard gingen, kamen einige Gärten hinter uns her, denen wir ein Vogelbörse
in der Hand hatte, worin ein Vogel war, den wir, wie er sagte, brünstig, aus
der Hand ins Netz zu locken. Wir, hatten ihn zu locken vor, wie der Tausch
auch ihren Dänen vorstellte, und sie in sein Netz zu fangen und sie ihm
ihren Dänen Gail zu bringen für: ein mörkter Tod dieser, einen Drücken und
Netzen zu mitgehen für, welches nicht anders geschehen konnte, als durch Ver-
letzung des Gärtenstimm und ungeligen Tausch = Tausch, und Annahme
der Erlaubnis. Religion, durch sie allein zur Gemeinschaft ihrer Gottes Kom-
man und ihre Dänen erhalten konnten. Das Nachmittags fielen wir nach
noch zweien anderen im Jahr Drücken ein Gespräch mit vorerwähnten, die
den, denen einige aus Madras gabenig waren, traten wir zu vor
der Fortschritt und den Kampf der einigen maffen Götter unterstellen,
und einige Zursache, so sie beifriedlich vorbrachten, ihren Dänen.
Diese Unterredung hörten einige aufmerksamer an.

Am 18^{ten} Jan: fielen unter von uns den Tausch: Entschaffen in: Aufmerksam, und ein anderer Paracesis an: Laf.
den Aufmerksam in der Monach: Paracesis. Man wurde aus Erfahrung, v. 17 = 21. ihr mündlich
gel. mündlich mit vorgeschaltet, in: ihnen. ganzig, daß wenn sie solche Tücher vorstellten sie
große Verdammnis zu gewarnt zu setzen, wenn sie aber Tücher nicht wüßten, große Freude am Tage der
Gründe setzen münd. In Aufmerksam: Aufmerksam man. Vor: Ros. 5. v. 17. Es zumeist in Erlaubnis in: geliebte
den

(c) wird der Tag vor dem Tausch genannt, da sie unter anderen viel Daser erwiesen für ihre
wunderbaren Götter: in: Anwesenheit.